

Darstellendes Spiel

Lehramtserweiterung

1. Allgemeines

In Bayern ist Darstellendes Spiel / Theater in der Sekundarstufe II im Profilibereich bereits eingeführtes Schulfach. In der gymnasialen Oberstufe wird Theater oft noch zusätzlich als Thema eines P- oder W-Seminars angeboten. In der Sekundarstufe I können Theaterklassen eingerichtet werden, für die Theater als zusätzliches verpflichtendes Unterrichtsfach in der regulären Stundentafel verankert ist. Auch im gebundenen und offenen Ganztags wird Theater als projektorientiertes Unterrichtsfach häufig angeboten. Darüber hinaus finden sich in allen Schularten Arbeitsgemeinschaften und Wahlkurse in hoher Anzahl.

Unter den bildungspolitischen Forderungen nach zukunftsweisenden Unterrichtskonzepten wie offener Unterricht, Projektunterricht u. a. kommt dem Theater eine zentrale Bedeutung zu.

Darüber hinaus kann Theater in der Schule als kulturelle Praxis verstanden werden. Ein kultur- und bildungstheoretisch fundierter Blick auf die performativen Praktiken von Kindern und Jugendlichen ermöglicht es im Schultheater aktuelle Veränderungen kulturell-sozialer Lebenswirklichkeit (z. B. Globalisierung, Transkulturalität, (Post-)Digitalität) in ihrer Relevanz als Transformationsmechanismen kulturell-sozialer Praxis zu reflektieren und ästhetisch zu gestalten. Durch die enge Anbindung des Studiengangs Darstellendes Spiel an den Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur und ästhetische Praxis gehen die aktuellen Forschungsergebnisse wie z. B. aus der Forschung über (post-)digitale kulturelle Jugendwelten in die Theorie und Praxis der Seminare ein. Die Studierenden erhalten somit einen erweiterten kultur- und bildungstheoretisch fundierten Blick, der sich über das theatrale Arbeiten hinaus auf Schule und Unterricht im Allgemeinen bezieht.

2. Studienorganisation

Die Bewerbung um einen Studienplatz des Studiengangs *Darstellendes Spiel* steht als Erweiterungsfach allen Lehramtsstudierenden bzw. als Erweiterungsstudium den Lehrer*innen aller allgemeinbindenden Schularten offen.

Das Studium umfasst 4 Semester, 38-40 Semester-Wochenstunden (SWS) und mind. 45 ECTS. Es schließt mit der Lehrbefähigung für das „Darstellende Spiel“ mit der Ersten Staatsprüfung ab. Einen möglichen Studienverlaufsplan bietet Abschnitt 6.

Es setzt sich insgesamt aus 8 Modulen mit fachwissenschaftlichen (Pädagogik und Theaterwissenschaft), fachdidaktischen und fachpraktischen Seminaren zusammen.

Neben einer fundierten fachwissenschaftlichen Ausrichtung liegt der Schwerpunkt auf fachpraktischen Seminaren.

Die fachtheoretischen Module haben folgende Schwerpunkte: Theatertheorie, Ästhetiken zeitgenössischen Theaters, Kulturtheorie, Subjekttheorie und Bildungstheorie.

Die fachpraktischen Seminare bieten ein breites Spektrum über zeitgenössische theatrale Ästhetiken, Spielformen und performative Künste (z. B. Gametheater, Performance, Site Specific, Forschendes Theater, Biografisches Theater usw.).

Neben der Grundlagenausbildung arbeiten die Studierenden verstärkt in Projekten (angeleitet und frei), um die wechselsei-

tige Befragung und Reflexion von Theorie und Praxis angemessen handhaben zu können.

Die Fachpraxis wird in Blockveranstaltungen abgehalten, so dass es den im Dienst tätigen Lehrer*innen möglich ist, diese zu belegen (in der Regel 4-5 Freitag/Samstag-Einheiten pro Semester).

3. Studienplätze und Aufnahmeverfahren

Die Zahl der Ausbildungsplätze ist auf 20 begrenzt. Bis zur Hälfte der Studienplätze kann an LehrerInnen im Schuldienst vergeben werden. Eine Studienaufnahme ist nur im Wintersemester möglich. Übersteigt die Zahl der Bewerbungen die Zahl der insgesamt verfügbaren Ausbildungsplätze, wird unter den Bewerber*innen ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Aufgrund der besonderen Anforderungen des Studiengangs und im Interesse eines erfolgreichen Studiums bieten wir an, Bewerber*innen vorab schriftlich oder mündlich zu beraten. Interessierte müssen nicht über Vorerfahrungen aus eigener theatraler oder theaterpädagogischer Praxis verfügen.

Der Antrag auf Zulassung zum Erweiterungsfach Darstellendes Spiel ist **spätestens bis zum 15. Juli** für das darauffolgende Wintersemester schriftlich auf dem dafür vorgesehenen Antragsformular (s. Homepage [1]) beim Institut für Pädagogik einzureichen. Es sind folgende weitere Bewerbungsunterlagen einzureichen:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Zeugniskopien (in unbeglaubigten Kopien)
- Schriftliche Ausarbeitung von 2-3 Thesen im Umfang von ca. einer DIN A 4-Seite zu einem vorgegebenen Thema, das ab Frühjahr auf der Homepage veröffentlicht wird.

Die Entscheidung trifft eine Auswahlkommission, die sich aus drei im Erweiterungsfach involvierten Dozenten*innen mit Prüfungsberechtigung zusammensetzt. Im August erhalten alle Bewerber*innen eine Rückmeldung.

Bewerbungen sind an folgende Adresse zu richten:

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Pädagogik
Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur und ästhetische Bildung
Bismarckstr. 1, 91054 Erlangen

4. Staatsexamen

Die erste Staatsprüfung kann abgelegt werden

- vor Erwerb der Lehramtsbefähigung: gleichzeitig mit der Ablegung der ersten Staatsprüfung für das Lehramt oder nach Bestehen dieser Prüfung; die zweite Staatsprüfung kann im Fach DS **nicht abgelegt** werden;
- nach Erwerb der Lehramtsbefähigung: im Rahmen einer nachträglichen Erweiterung nach Erwerb der Lehramtsbefähigung gilt die erste Staatsprüfung im Fach DS als nachträgliche Erweiterung gemäß Art. 23 BayLBG. Die Prüfung besteht aus zwei theoretisch-schriftlichen und einer fachpraktischen Prüfung(en). In der schriftlichen Prüfung werden in je einer Klausur (je 4h) je eine Aufgabe oder Aufgabengruppe aus der Pädagogik des

Spiels und der Theatertheorie bearbeitet. Die fachpraktische Prüfung umfasst 60 Minuten. Dabei ist eine kompetenzorientierte Aufgabenstellung aus dem Bereich performative/theatrale Ästhetiken von ca. 12-15 minütiger Länge zu präsentieren. Im Anschluss daran sind Fragen zur Präsentation, Theatertheorie, Pädagogik des Spiels und Fachdidaktik zu beantworten. Dabei dient ein Thesenpapier auf der Grundlage von einschlägiger Literatur als Orientierung.

5. Fachstudienberatung Anerkennung von Studienleistungen

Die Fachstudienberatung gehört zum Lehrpersonal des Fachs und hilft Ihnen bei inhaltlichen Fragen zum Fach weiter. Der/die Prüfungsbeauftragte ist für die Anerkennung von Studienleistungen aus einem verwandten Fach oder von einer anderen Hochschule zuständig. Die Kontaktdaten der Ansprechpartner*innen finden Sie auf der Homepage der Philosophischen Fakultät [2].

6. Studienverlaufsplan

Der Studienverlaufsplan zeigt einen *möglichen* Studienverlauf, bei dem alle im Studienplan vorgesehenen 40 SWS im Erweiterungsfach Darstellendes Spiel im Zeitraum von vier Semestern absolviert werden. Überschneidungen mit anderen Fächern und volle Stundenpläne können dazu führen, dass die Theorieveranstaltungen erst nach den Praxisveranstaltungen besucht werden; Für Theaterlehrer*innen, die bereits eine Theatergruppe leiten, entfällt das Praktikum. Sie lassen sich die Leitung einer Theatergruppe/klasse oder eines Theaterkurses von der Schulleitung bestätigen. Der Besuch des Seminars *Praxisreflexion* und die schriftliche Ausarbeitung der didaktisch-methodischen Reflexion ist verpflichtend.

1. Sem. (WiSe)	SEM Einführung in die Theorie und Geschichte des Schultheaters
	SEM Theorie und Historiographie [Angebot des Institut für Theater-und Medienwissenschaft (ITM)]
	SEM Basisseminar Analyse [ITM]
	SEM Fachpraxis (FP) 1: Körper
	SEM FP 2: Rolle
	SEM FP 3: Stimme
	SEM Fachdidaktik 1: Theaterunterricht
2. Sem. (SoSe)	SEM FP 4: Spezielle Theaterformen
	SEM Fachdidaktik 2: Rezeption
	SEM Performativität und Bildung
3. Sem. (WiSe)	SEM Ästhetik, Medialität, Materialität: Theorien ästhetischer Praktiken und Artikulationsformen
	SEM FP 5: Umsetzung einer Spielvorlage
	SEM FP 6: Licht und Technik
	FP 7: Praktikum
	SEM Praxisreflexion
4. Sem. (SoSe)	SEM FP 8: Angeleitetes Projekt
	SEM Pädagogik des Spiels (Examenskurs)
	SEM Theatertheorie [ITM] (Examenskurs)
Prüfungssemester	Konzeption, Realisation, Präsentation, Verteidigung eines eigenständigen Projektes

→ Erste Staatsprüfung im Erweiterungsfach Darstellendes Spiel

Informationen im Internet

- [1] Studiengang Darstellendes Spiel: <https://www.paedagogik.phil.fau.de/lehramt-theater-bayern/>
- [2] Homepage der Fakultät mit Informationen zu Ansprechpartner*innen: www.phil.fau.de/studium/studienangebot/lehramt/
- [3] Studien- und Prüfungsordnungen, Prüfungsamt: www.pruefungsamt.fau.de
- [4] Informationen zum Lehramtsstudium: www.fau.info/lehramtsstudium
- [5] Informationen der Zentralen Studienberatung (Fächerinfos, Zulassung, Einschreibung...): www.fau.de/studium
- [6] Zentrale Studienberatung der FAU - Informations- und Beratungszentrum (IBZ): www.ibz.fau.de
- [7] Studienberatung des Zentrums für Lehrerinnen- u. Lehrerbildung: www.zfl.fau.de/studienberatung-lehramt-erlangen-nuernberg

[8] MeinStudium - Studieninfoportal der FAU: www.meinstudium.fau.de
[9] Vorlesungsverzeichnis: www.vorlesungsverzeichnis.fau.de

S:\Abt-L\3\Infos_Lehramt\Darstellendes-Spiel.doc
03/22 Se, JW